

## Vorwort

Vom 18. bis 20. September 2007 fanden die Statistiktage—organisiert vom IFAS (Institut für Angewandte Statistik)—an der Johannes Kepler Universität Linz (JKU) statt. Eingebettet in die Tagung der Österreichischen Statistischen Gesellschaft war erstmals ein Tutorial zur Bayes-Statistik, das von Mitgliedern des IFAS und eingeladenen Gästen abgehalten wurde. Das wissenschaftliche Tagungsprogramm der Statistiktage erstreckte sich über fünf Halbtage zu folgenden, in der zeitlichen Abfolge angeführten Schwerpunkten mit zugehörigen Keynote-speakers (ein detailliertes Programm finden Sie unter [www.statistiktage07.jku.at](http://www.statistiktage07.jku.at)):

- Datengewinnung (insbesondere Versuchsplanung): Valerii Fedorov
- Bayes-Statistik und Ökonometrie: Peter Congdon
- Amtliche Statistik (insbesondere Registerzählung): Peter Findl
- Empirische Sozialforschung und Datenanalyse (insbesondere Skalierungs- und Klassifikationsverfahren): Jeroen Vermunt
- Datenqualität (insbesondere in Stichprobenerhebungen): Ralf Münnich

Die Qualität der einlangenden Abstracts und der Vorträge selbst legte den Wunsch nahe, die Tagung auch durch einen referierten Tagungsband zu dokumentieren. Dieser liegt hiermit vor und soll einen interessanten Einblick in die genannten Forschungsgebiete ermöglichen. Die Veranstaltung war dem im August stattgefundenen 65. Geburtstag von Univ.Prof. Dr.Dr. h.c. Peter Hackl, Generaldirektor der Statistik Austria, gewidmet. Deshalb sind eingangs dieses Bandes die beiden Laudationes abgedruckt, die zu diesem Anlass während des Konferenzdiners in den Linzer Redoutensälen gehalten wurden.

Der wissenschaftliche Teil dieses Bandes beginnt mit zwei Aufsätzen zum Schwerpunkt Datengewinnung, der von Werner Müller (JKU) organisiert wurde. Den Vorsitz hatte Andrej Pázman (Comenius Universität Bratislava) inne. Nikolaus Haselgruber stellt einen Algorithmus zur optimalen Planung von Versuchen vor, die in der Automobilindustrie durchgeführt werden. Wolfgang Bischoff entwickelt in seinem Aufsatz Versuchspläne, die auch zum Testen des “Lack-of-fit” geeignet sind.

Aus dem zweiten Schwerpunktthema, der Ökonometrie, unter dem Vorsitz von Sylvia Frühwirth-Schnatter (JKU) behandeln Peter Wechselberger, Stefan Lang und Winfried Steiner additive Modelle mit zufälligen Skalierungsfaktoren mit einer ökonometrischen Anwendung. Diesem Bereich gehört auch das Papier von Robert Kunst an, in dem die Eigenschaften der “out-of-sample-Vorhersage” untersucht werden. Diese illustriert er mittels eines Beispiels zur Prädiktion von Gerstenpreisen. Der Themenbereich der Amtlichen Statistik, dem Ernst Fürst (Landesstatistik Oberösterreich) als “Chair” vorstand, ist im Tagungsband leider nicht vertreten, obwohl gerade das Thema Registerzählung auf großes öffentliches Interesse gestoßen ist. Dem von Johann Bacher (JKU) geleiteten Schwerpunkt zur empirischen Sozialforschung sind zwei Beiträge zugeordnet. Jeroen Vermunt präsentiert ein Rahmenmodell für multilevel latentes Variablenmodellieren, welches viele

existierende Modelle als Spezialfälle enthält. Rudolf Frühwirth und Wolfgang Waltenberger stellen einen neuen Typ von wiederabsteigenden M-Schätzern und zwei zugehörige Anwendungen vor.

Die Vortragenden des den Abschluss der Statistiktage 2007 bildenden Schwerpunkts zur Datenqualität - geleitet von Andreas Quatember (JKU) - sind fast vollständig vertreten. Ralf Münnich gibt in seinem Beitrag einen Überblick über Varianzschätzmethoden bei komplexen Stichproben und demonstriert diese an Hand zweier Beispiele aus der Amtlichen Statistik. Melanie Knobelspies und Ralf Münnich beschäftigen sich mit der Möglichkeit der Verwendung statistisch-ökonomischer Variablenselektionsverfahren bei der Auswahl geeigneter Hilfsvariablen zur Verbesserung der Schätzqualität. Im Aufsatz von Bernhard Meindl wird die Schätzung von Arbeitslosenraten in so genannten Small Areas simuliert. Sabine Guschwa setzt sich in ihrem Paper mit Inhalten und Erfahrungen bei der Erstellung eines Entwurfs für einen ersten Qualitätsbericht zur deutschen Zahlungsbilanzstatistik auseinander. Schließlich beendet den Tagungsband ein Artikel von Helmut Waldl, Andreas Quatember und Werner Müller über ihre statistisch-methodische Arbeit im Zusammenhang mit den Auszahlungen des Allgemeinen Entschädigungsfonds für die Opfer des Nationalsozialismus.

Wir danken allen Mitgliedern des IFAS und den Beteiligten anderer Institutionen wie dem statistischen Dienst des Landes Oberösterreich und der Abteilung für empirische Sozialforschung der Johannes Kepler Universität Linz für die Anstrengungen, welche die Ausrichtung einer solchen Tagung unweigerlich nach sich ziehen. Die Beteiligung der Studierenden der Linzer Studienrichtung Statistik war beeindruckend, in ihrer Selbstverständlichkeit erfrischend und einfach vorbildlich. Ferner muss auch besonders die finanzielle Unterstützung unserer Bemühungen durch die Universität, die Stadt Linz und das Land Oberösterreich hervorgehoben werden, ohne die eine angemessene Abhaltung einer solchen Tagung unmöglich gewesen wäre. Schließlich möchten wir den Hauptakteuren für ihre Beiträge zum Gelingen der Statistiktage 2007 danken, also den Vortragenden an den fünf Halbtagen, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der Postersession und den Gutachtern und Gutachterinnen, aber allen voran natürlich den Autorinnen und Autoren dieses Bandes.

Möge der werte Leser, die werte Leserin eine interessante Zeit mit diesem Band verbringen. Im Namen des Programm- und Organisationskomitees vom IFAS der JKU Linz,

die Herausgeber Werner G. Müller & Andreas Quatember.